

Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!

APO Marxismus/Leninismus

Am 12. November fand die Berichtswahlversammlung der APO Marxismus-Leninismus statt. Herzlich begrüßter Gast war der Sekretär der Parteileitung der Hochschule, Genosse Dr. Nawroth.

Ausgehend vom Grundanliegen der Parteiwahlen, die Kampfkraft der Parteikollektive und eines jeden Genossen weiter zu erhöhen, wurden im Rechenschaftsbericht der APO-Leitung die Ergebnisse der Arbeit offen, kritisch und konstruktiv eingeschätzt. Im Mittelpunkt standen die von den Beschlüssen des IX. Parteitages abgeleiteten höheren Anforderungen an das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium, das wissenschaftlich-theoretische Niveau, die ideologisch-erzieherische Wirksamkeit und die politische Überzeugungskraft der Lehrveranstaltungen ständig zu erhöhen.

Durch eine konsequente politische Führung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums konnten Fortschritte bei der Erhöhung der Qualität und Effektivität der Lehre erzielt werden. Es gelang den Genossen besser, die Grundfragen unserer Zeit organisch mit der systematischen Vermittlung der wissenschaftlichen Weltanschauung und der Moral der Arbeiterklasse zu verbinden. Höhepunkt in der Lehre waren die Seminare zu bestimmten Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus.

Der Verantwortung für kommunistische Erziehung noch besser gerecht werden

Als richtig erwies sich, die Aufgaben im Lehrprozess stets in enger Einheit mit den Erfordernissen einer effektiveren massenpolitischen Arbeit anzupacken. Der Klassenstandpunkt der Studenten konnte somit weiter ausgeprägt und bei der Klärung politisch-ideologischer Grundfragen tiefer Einsicht und größere Klarheit erzielt werden.

In der weiteren politisch-ideologischen Arbeit, die geprägt ist von der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR, konzentriert sich die APO Marxismus-Leninismus darauf, die Genossen noch besser zu befähigen, die Politik unserer Partei offensiv und überzeugend zu erklären, das Niveau der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung stetig zu erhöhen und ein weiteres Anwachsen der Kampfkraft der Parteiorganisation zu sichern.

Das erfordert, mit dem Blick auf das zu Leistende, energischer die Reserven in der APO zu mobilisieren. Im Rechenschaftsbericht und in der Diskussion wurden dazu die erforderlichen Schwerpunkte gesetzt. In der massenpolitischen Arbeit gilt es, die Grundfragen unserer Zeit in ihrer Dialektik in den Mittelpunkt zu stellen. Weiter wollen die Genossen der APO Marxismus-Leninismus die Zusammenarbeit mit dem sozialistischen Jugendverband entscheidend verbes-

seren und den FDJ-Studenten helfen, ihrer eigenen Verantwortung für das Studium des Marxismus-Leninismus immer besser gerecht zu werden.

Es gilt, das Leistungsniveau der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung zielstrebig zu erhöhen und die Forschungsergebnisse noch breiter und wirksamer für die Ausbildung der Studenten und die Weiterbildung der Lehrkräfte unserer Hochschule zu nutzen.

Wichtigste Aufgabe der APO ist es, die zur Bewältigung der hohen, anspruchsvollen Ziele notwendigen kämpferischen Haltungen stärker herauszubilden und zu festigen. In diesem Sinne hat die Berichtswahlversammlung einen Beitrag zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der APO geleistet.

Dr. Stöbe, Sekretär der APO Marxismus-Leninismus



Berichtswahlversammlung der APO Maschinen-Bauelemente. In angeregter und konstruktiver Diskussion wurde beraten, wie die politische Arbeit weiter verbessert werden kann.

APO Maschinen-Bauelemente

Noch höhere Leistungen in Lehre und Forschung erreichen

Am 15. November berieten die Kommunisten der APO Maschinen-Bauelemente in Anwesenheit des Sekretärs der Parteileitung unserer Hochschule, Genossen Dr. Nawroth, auf ihrer Berichtswahlversammlung die weiteren Schritte zur Erreichung hoher Leistungen in Lehre und Forschung. Mit der Bildrichtung auf den 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik zog Genosse Dr. Kühnrich, Sekretär der APO, im Rechenschaftsbericht der APO-Leitung Bilanz über die geleistete Arbeit und schätzte den erreichten Stand in der politischen Massenarbeit kritisch ein.

Es konnte festgestellt werden, daß die politisch-ideologische Arbeit in der abgelaufenen Wahlperiode konkreter geworden ist, daß Erfolge erzielt wurden, weil jeder Genosse den Auftrag zur Führung des ständigen politischen Gesprächs in seinen FDJ- oder Gewerkschaftskollektiv besitzt und über dessen Erfüllung vor seiner Parteigruppe Rechenschaft ablegen muß. Auf der Grundlage einer wirksamen politischen Arbeit konnte auch in der Ausbildung und in der Forschung eine positive Bilanz gezogen werden.

In einer sehr angeregten und konstruktiven Diskussion wurden alle Bereiche der Wirksamkeit der Kommunisten innerhalb der Sektion berührt. Dabei stand die weitere Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit im Mittelpunkt. Genosse Reintz, stellvertretender Parteigruppenorganisator der Parteigruppe Studenten (Matrikel 76), legte dar, wie in seiner Parteigruppe um die Klärung politisch-ideologischer Probleme gerungen wird. Die Erfahrungen in der Arbeit seiner Parteigruppe zeigen, daß nur dann Erfolge erzielt werden können, wenn jeder

Genosse als Agitator auftritt und aktiven Einfluß auf die FDJ-Arbeit ausübt. Von den Genossen der staatlichen Leitung forderte er, bei der Lösung einer politisch so wichtigen Frage, wie es die Gewinnung von Reserveoffiziersbewerbern darstellt, von Anfang an die Parteigruppe mit einzubeziehen.

In der Lehre konnte in der vergangenen Wahlperiode mit der Klärung von Ausbildungsinhalten ein wesentlicher Fortschritt erreicht werden. In der weiteren Arbeit kommt es darauf an, das Vertrauensverhältnis zwischen Hochschullehrer und Student als Basis für eine erfolgreiche Arbeit zu stärken. Anforderungen und Leistungsbereitschaft zu erhöhen und alles zu tun, um jeden Studenten zum Studienziel zu führen.

Die erfolgreiche Tätigkeit der Kommunisten auf dem Gebiet der Forschung kommt unter anderem darin zum Ausdruck, daß planmäßig an der Erzielung wissenschaftlicher Höchstleistungen gearbeitet wird. Für die Zukunft kommt es darauf an, die Anzahl der Leistungen, die das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen, zu erhöhen und eine schnellere Praxiswirksamkeit zu erreichen. Dazu ist der Konzentrationsprozess in der Forschung weiter voranzutreiben.

Die Genossen der APO Maschinen-Bauelemente wählten erneut Genossen Dr. Kühnrich zum APO-Sekretär. Die Auswertung der Berichtswahlversammlung in den FDJ- und Gewerkschaftskollektiven hat bereits begonnen.

Jürgen Röllner, Mitglied der APO-Leitung

APO Chemie und Werkstofftechnik

Offen, kritisch und konstruktiv wurden auch in der Berichtswahlversammlung der APO Chemie und Werkstofftechnik die am 13. November stattgefundenen Ergebnisse der Arbeit gewürdigt. Mängel und ungelöste Probleme aufgezählt und Ziele für die nächste Wahlperiode abgesteckt. Herzlich begrüßten die Genossen den stellvertretenden Parteisekretär der Hochschule Genossen Dr. Geißler. Es ist eine gute Tradition unserer Partei, daß Erfolge und Mängel

Wirkungsgrad der politischen Massenarbeit weiter erhöhen

nicht anonym bleiben, sondern konkret mit Namen belegt werden. Mancher Name erscheint dabei sowohl auf der Plus- als auch der Minusseite der Bilanz, ein Zeichen dafür, daß die Arbeit eines jeden Genossen differenziert eingeschätzt wird.

Die Genossen der APO Chemie und Werkstofftechnik konnten auf eine gute Bilanz in ihrer Arbeit verweisen. Das gilt sowohl für die ideologische Arbeit, für die weitere Verbes-

serung des politischen Klimas und der vertrauensvollen Atmosphäre zwischen Genossen Studenten und Genossen Mitarbeitern, als auch für die Ergebnisse in Erziehung, Ausbildung und Forschung.

„Für uns wird ein hoher Wirkungsgrad der politischen Massenarbeit dann erreicht, wenn sie lebensverbunden, differenziert und in ansprechender Form durchgeführt wird, wenn sie nicht über die Köpfe der Menschen hinweggeht, aber auch nicht hinter deren geistigen Ansprüchen zurückbleibt“, heißt es im Beschluß des Politbüros des ZK unserer Partei vom 18. Mai 1977. In der Berichtswahlversammlung rechneten wir ab, wie wir diesen Beschluß umgesetzt haben. Wir werteten als Ausdruck guter politischer Arbeit, daß vier Studenten im Berichtszeitraum mit der Bitte an die APO herantreten, Mitglied unserer Partei werden zu dürfen.

Die Berichtswahlversammlung wertete es auch als Erfolg, daß der Kampf um die Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Sozialistisches Studentenkollektiv“ sowie um den Ehrennamen „Kollektiv der DSP“ eine breite und stabile Basis besitzt und entscheidend die politische Aktivität in der Sektion mitbestimmt. Formalismus und Zahlenhadererei ist dabei weitgehend überwunden. Trotzdem gab es zu diesem Problem kritische Auseinandersetzungen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit noch stärker zu konkretisieren und gerade in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR alle Mittel auszuschöpfen, um eine noch bessere

Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen. Genosse Peter Klobes, Sekretär der FDJ-GO, dankte in seinem Diskussionsbeitrag für die Unterstützung der FDJ-Arbeit durch die APO-Leitung und rief die Genossen Studenten auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Nationale Jugendfestival der DDR würdig vorzubereiten und um ein Ehrenbanner des ZK der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck zu kämpfen.

Die Genossen Studenten, die sich konstruktiv und sehr rego an der Diskussion beteiligten, zeigten, wie sie sich bemühen, ihrer Vorbildrolle in den FDJ-Kollektiven gerecht zu werden.

Besonders gute Ergebnisse konnten wir bei der Entwicklung der selbständigen, schöpferischen, praxisorientierten wissenschaftlichen Arbeit der Studenten und bei der weiteren Verbesserung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen den Mitarbeitern abrechnen.

Wir werden alles daransetzen, betonte Prof. Marx in seinem Diskussionsbeitrag, die Einheit von Forschung und Lehre auch künftig in unserer Sektion zielgerichtet durchzusetzen, die eigene Forschung ständig am fortgeschrittenen internationalen Niveau zu messen und durch die Popularisierung der Forschungsergebnisse auf internationaler und nationaler Ebene zur Ausstrahlung unserer Hochschule beizutragen.

Die Genossen der APO Chemie und Werkstofftechnik wählten Genossen Dr. Widt zum APO-Sekretär.

Günter Tuttschky



Berichtswahlversammlung der APO Chemie und Werkstofftechnik. Genosse Günter Tuttschky trug den Rechenschaftsbericht der APO-Leitung vor.

APO Rechentechnik/Datenverarbeitung

Am 15. November fand die Berichtswahlversammlung der APO Rechentechnik/Datenverarbeitung statt, an der Genosse Dr. Geißler, stellvertretender Sekretär der Parteileitung der Hochschule, teilnahm. Genossin Heidemarie Boyce ging im ersten Schwerpunkt des Rechenschaftsberichtes über die APO-Leitung auf Fragen der massenpolitischen Arbeit ein. Es gelte, den Wirkungsgrad dieser Arbeit zu erhöhen. Dabei sei, wie Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor dem 1. Kreissekretären ausführte, das reiche Material an Tatsachen und Argumenten, das unsere Massenmedien vermitteln, für das tägliche politische Gespräch wirksamer zu nutzen. Das bedeutet für unsere APO-Leitung, alle Genossen und besonders die Agitatoren noch besser zu befähigen, das politische Gespräch offensiv zu führen. Deshalb sind die gründlichere Anleitung der Agi-

Weitere Reserven bei der Nutzung der materiellen Fonds erschließen

latoren, die weitere Verbesserung der Sachagitation, die ausführlichere Diskussion aktuell-politischer Themen in der Mitgliederversammlung und die Vertiefung des marxistisch-leninistischen Grundwissens einige Schwerpunkte der weiteren Arbeit.

Einen wesentlichen Teil nahmen im Rechenschaftsbericht Ergebnisse und Aufgaben bei der kommunistischen Erziehung sowie der Aus- und Weiterbildung ein. Wir konnten feststellen, daß es den Lehrkräften immer besser gelang, ihrer Verantwortung für die kommunistische Erziehung der Studenten gerecht zu werden. Auf die große Bedeutung, die dabei der Vorbildwirkung eines jeden Mitarbeiters der Sektion zukommt, wurde besonders in der Diskussion hingewiesen. Der mit der Einführung der neuen Lehrkonzeption „Informationsverarbeitung (Stufe 3)“ beschrittene Weg der stür-

keren Fachrichtungsbezogenheit der Ausbildung wird in Zukunft fortgesetzt werden.

In der Forschung ist es gelungen, das Verhältnis von Grundlagenforschung und angewandter Forschung ausgewogen zu gestalten. Bei der Überleitung von Forschungsergebnissen wurden in Form mehrfacher Nachnutzung (z. B. bei Sympo und Findpsy) gute Erfolge erzielt.

Von großer Bedeutung für die Verwirklichung der Erziehungs- und Ausbildungsaufgaben und der Aufgaben in der Forschung ist für uns das Rechenzentrum. Im Berichtszeitraum wurde mit der Installation des Rechners ES 1040 eine wesentliche Verbreiterung der material-technischen Basis für Lehre und Forschung erreicht. Daß diese Anlage mit Beginn ihres Einsatzes sofort in drei Schichten betrieben wurde, zeigt das

gewachsene Verantwortungsbewußtsein unserer Mitarbeiter. In Zukunft kommt es darauf an, weitere Reserven bei der Nutzung der Datenverarbeitungstechnik aufzudecken und eine Stabilisierung der Einsatzfähigkeit der Gerätetechnik zu erreichen.

Die lebhafteste Diskussion auf der Berichtswahlversammlung, jedes zweite Mitglied der APO kam zu Wort, war Ausdruck einer schöpferischen Atmosphäre. Jetzt steht vor den Genossen die Aufgabe, die Ergebnisse der Berichtswahlversammlung in die Arbeitskollektive zu tragen und alle Mitarbeiter der Sektion zu mobilisieren, in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR um neue hohe Leistungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung zu kämpfen.

Dr. Riedel, Sekretär der APO Rechentechnik/Datenverarbeitung



Berichtswahlversammlung der APO Rechentechnik/Datenverarbeitung. Einen wesentlichen Teil nahmen im Rechenschaftsbericht Ergebnisse und Aufgaben bei der Erziehung sowie der Aus- und Weiterbildung ein.